PRESSEMAPPE

FRÜHLING 2026 IM MBAL

POUR TOUT FAIRE, IL FAUT UNE FLEUR

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG UNTER DER LEITUNG VON NICOLAS POLLI

28. MÄRZ - 6. SEPTEMBER 2026
VERNISSAGE AM 27. MÄRZ 18 UHR



Das MBAL freut sich, im Frühjahr 2026 die Ausstellung *Pour tout faire, il faut une fleur* (Um alles zu tun, braucht man eine Blume) zu zeigen. Das Projekt des Schweizer Künstlers, Grafikers, Verlegers und Lehrers **Nicolas Polli** bietet eine unveröffentliche Reflexion über die Schnittstellen zwischen Fotografie, Grafikdesign und hybriden künstlerischen Praktiken. Die Ausstellung vereint eine Konstellation von Schweizer und internationalen Kreativen aus verschiedenen Disziplinen, die durch den gemeinsamen Wunsch verbunden sind, traditionelle Grenzen zwischen den künstlerischen Bereichen auszublenden. *Upcycling* und Zirkularität stehen im Mittelpunkt dieser Reflexion, in der sich Rohstoffe und kreative Prozesse miteinander vermischen, um neue Anfänge zu ermöglichen.

Die Ausstellung entstand aus dem Bedürfnis heraus, zu verstehen, wie die verschiedenen Bereiche der grafischen Künste miteinander verbunden sind. Sie untersucht insbesondere die Ambivalenz einer Zeit, die sowohl durch berufliche Hyperspezialisierung und einem wachsenden Bedarf an Vielseitigkeit geprägt ist – ein Spannungsfeld, das auch den Werdegang von **Nicolas Polli** selbst prägt, der gleichzeitig Fotograf, Grafiker, Verleger und Lehrer ist.

Durch eine lebendige und immersive Szenografie beleuchtet die Ausstellung eine Generation von Künstler*innen, deren Werdegänge sich klassischen Kategorisierungen entziehen. Sie schafft Raum für Ausbildungsgeschichten, gegenseitige Einflüssen, kindliche Fantasie - ebenso wie zeitgenössischen Formen der Zusammenarbeit und Transmission.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

PRESSEKONTAKT

Musée des Beaux-Arts Le Locle
Océane Amblet
oceane.amblet@ne.ch
+41 (0)32 933 89 53

FOUCHARD FILIPPI COMMUNICATIONS
Philippe FOUCHARD-FILIPPI
phff@fouchardfilippi.com
+ 33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94
www.fouchardfilippi.com

Die ausgewählten Künstler*innen analysieren eingehend den Kreislauf der Dinge: Werkzeuge vermischen sich mit den Endergebnissen, Hintergründe werden selbst zu zentralen Elementen, Handlungen lösen Reaktionen aus, Wiederholungen führen zu Unterschieden.
Das Recycling von Materialien spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle: So werden beispielsweise Designelemente, die von einem der Künstler ursprünglich aus Materialien vergangener Ausstellungen geschaffen wurden, erneut in Strukturen verwandelt, die zur Präsentation der Werke dienen.



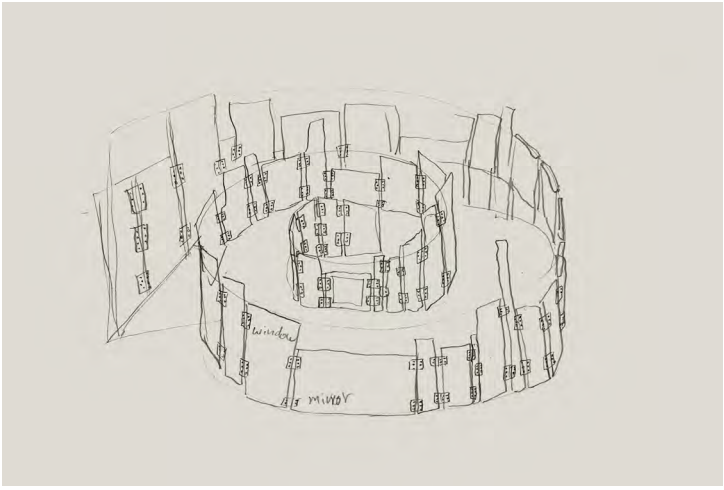
Jeanne Jacob, *Les chuchotements*, 2025
Courtesy des Künstlers.

Auf diese Weise kann die Ausstellung als Erforschung von Prozessen wahrgenommen werden, bei denen sogar Fehler zu Experimentierfeldern werden. Es handelt sich um ein ehrgeiziges Projekt, das tief in der Schweiz verwurzelt ist, aber gleichzeitig entschieden international ausgerichtet ist und sich sowohl an Kunstliebhaber*innen als auch an junge Künstler*innen auf der Suche nach alternativen Modellen richtet.
Die Ausstellung ist als Dialograum konzipiert und umfasst sowohl fotografische Arbeiten als auch Publikationen, grafische Installationen, redaktionelle Objekte, persönliche Archive, Gemälde und Skulpturen und präsentiert im Salle Marie-Anne Calame und dem angrenzenden Raum eine partizipative Installation für Kinder.

Um die Idee der Kreislaufwirtschaft und Selbstproduktion zu unterstreichen, wurde eine Publikation konzipiert, die sowohl als Katalog als auch als Begleittext in den Ausstellungsräumen dient. Fünf Blätter im Offsetformat 70 x 100 cm werden in mehreren Exemplaren gedruckt und den Besucher*innen im Cafeteria-Bereich zur Verfügung gestellt. Diese können vom Publikum mitgenommen, gefaltet und zusammengestellt werden, um während der gesamten Ausstellung eingesehen zu werden. Die Blätter bilden somit einen selbst produzierten „Katalog", der das Ausstellungserlebnis durch eine partizipative Geste verlängert.

Die Künstler:

- Ayed Arafah
- Ruth van Beek
- Linus Bill & Adrien Horni
- Alina Frieske
- Sabine Hess
- Jeanne Jacob
- Enzo Mari
- Aldo Mozzini
- Nicolas Polli
- Olga Prader
- Erin O'Keefe
- Peter Fischli & David Weiss



Ayed Arafah, Vorzeichnung, 2025
Courtesy des Künstlers. In Zusammenarbeit mit Wonder Cabinet Bethléem, Palestine.

Nicolas Polli

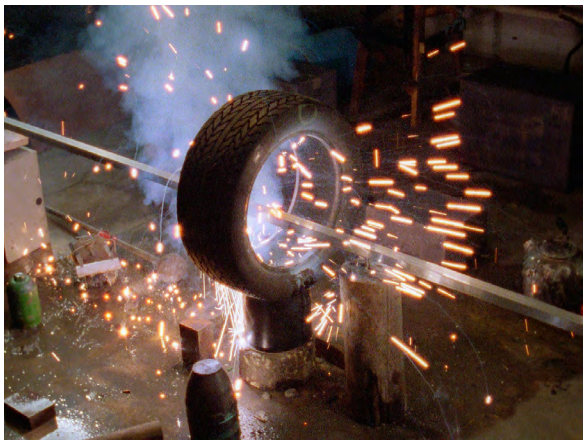
Kurator

ls Grafikprofi steht Nicolas Polli im Zentrum dieser Herausforderungen. Der Schweizer Fotograf, Grafikdesigner und Dozent **Nicolas Polli** (geb. 1989) bewegt sich gerne zwischen persönlichen Projekten und kommerziellen Aufträgen. Er studierte Art Direction an der ECAL (École cantonale d'art de Lausanne), wo er derzeit im Masterstudiengang Fotografie sowie im Bachelorstudiengang Visuelle Kommunikation unterrichtet.2012 war er Mitbegründer des YET Magazine, einer thematischen Fotografiezeitschrift, die 2020 nach 12 Ausgaben eingestellt wurde. 2018 startete er seine eigene experimentelle Verlagsplattform CIAO Press, die sich mit den Grenzen zwischen Fotografie und zeitgenössischer Kunst befasst. Seit 2016 baut er sein unabhängiges Studio (Atelier CIAO) auf und widmet sich hauptsächlich dem redaktionellen Design und der Fotografie von Stillleben. Nicolas Polli, ist Gewinner des Swiss Design Award 2018 und 2020 und ist seit 2021 im Atelier Robert in Biel in Residenz.



Nicolas Polli, *Per fare tutto, ci vuole un fiore*, 2025
Courtesy des Künstlers.

MBAL



Peter Fischli & David Weiss, *The Way Things Go* (Videoausschnitt), 1986-1989. Courtesy of Estate Peter Fischli David Weiss, Galerie Eva Presenhuber, Matthew Marks and Sprüth Magers.

Höhepunkte des Frühjahrszyklus 2026

- **Vernissage der Ausstellung**
  27. März 2026 - 18 Uhr
  In Anwesenheit der Künstler und des Kurators Nicolas Polli, DJ-Set mit LUdj
- **Achtsamer morgendlicher Fotospaziergang mit Sabine Hess**
  19. April 2026 – 9 Uhr
  Ein geführter Fotospaziergang, bei dem Sie wieder in Kontakt mit Ihren Sinnen kommen und gemeinsam mit der Schweizer Künstlerin Sabine
- **Monte Verdura, Performance von Anna Chirescu im Centre Culturel Suisse in Paris**
  25. April 2026 – 17 Uhr
  Vorheriges Treffen zwischen Nicoletta Mongini (Fondazione Monte Verità und Federica Chiocchetti (MBAL).
- **Monte Verdura, Performance von Anna Chirescu im Cabaret Voltaire in Zürich**
  12. Mai 2026 – 20 Uhr
- **Gespräch über die Herausgabe von Künstlerbüchern**
  29. Mai 2026 - 17:30 Uhr
  Gespräch mit Bruno Ceschel (Gründer von Self Publish Be Happy) und Nicolas Polli (CIAO Press)
- **Begegnung rund um die legendäre Figur Enzo Mari**
  19. Juni - 17:30 Uhr
  Treffen mit Emanuele Quinz (Kunst- und Design-historiker, Paris 8), Barbara Casavecchia (Chefredakteurin, Mousse Magazine) und Nicolas Polli.
- **Gespräch mit den Künstlern der Ausstellung**
  26. Juni - 17:30 Uhr
- **Kreativworkshops**
  April, Mai und Juni 2026
  Für Erwachsene und Kinder in Begleitung des Vermittlungsteams des MBAL
- **Abschlusskonzert**
  6. September 2026 - 17:30 Uhr
  Mit der Schweizer Musikerin Leoni Leoni

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite EVENTS des Museums:
https://www.mbal.ch/en/events/



Enzo Mari, Buchumschlag *autoprogettazione ?*, 1974, édition de 2002, Corraini Edizioni

Diese Ausstellung wurde unterstützt von:

fondation suisse pour la culture
prohelvetia

LOTERIE ROMANDE

DAS MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE LOCLE - MBAL

Das Musée des Beaux-Arts Le Locle – MBAL ist ist eine renommierte Institution in der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung mit einem Programm, das sowohl gewagt als auch zugänglich ist. Das Museum bietet monografische und thematische Ausstellungen, die vielfältige Blickwinkel bieten und Kunst von gestern und heute, von hier und anderswo zusammenbringen, indem sie die Werke seiner Sammlung mit zeitgenössischen Schweizer und internationalen Kreationen in Dialog treten lassen.
Das MBAL befindet sich im Stadtzentrum von Le Locle und wurde 1862 gegründet. Es ist in einem prächtigen Jugendstilgebäude untergebracht, welches 2014 renoviert wurde. Es verfügt über 800 m² Ausstellungsfläche sowie eine virtuelle Plattform für digitale Kunst, ORBIT_E. Die Sammlung umfasst rund 5.000 Werke – Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier von Schweizer und internationalen Künstlern vom 17. Jahrhundert bis heute – darunter auch prestigeträchtige Werke der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Gottfried Keller-Stiftung.

Unter der Leitung der Kuratorin und Schriftstellerin Federica Chiocchetti (PhD) seit 2022 verfolgt das MBAL eine Ankaufspolitik, die auf Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern achtet mit dem Ziel von Parität, sowie eine inklusive Programmgestaltung.



© 2024, Musée des Beaux-Arts Le Locle. Photo : Lucas Olivet. Tous droits réservés

PRESSEKONTAKT

FOUCHARD FILIPPI COMMUNICATIONS
Philippe FOUCHARD-FILIPPI
phff@fouchardfilippi.com
+ 33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94
www.fouchardfilippi.com

Musée des Beaux-Arts Le Locle
Océane Amblet
oceane.amblet@ne.ch
+41 (0)32 933 89 53

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Musée des Beaux-Arts Le Locle
Marie-Anne-Calame 6, CH – 2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50 – mbal@ne.ch – www.mbal.ch – @mbalelocle
Mittwoch bis Sonntag : 11:00 bis 17:00 Uhr
Erster Sonntag im Monat: Eintritt frei